

Jahresabschluss 2018

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) –
Tochter der OVVD**

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers"

An die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Waren (Müritz), den 20. März 2019

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

G. Werner
Wirtschaftsprüfer



Anlagen

Anlagenverzeichnis

- | | |
|-----------|---|
| Anlage 1: | Bilanz zum 31. Dezember 2018 |
| Anlage 2: | Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2018 |
| Anlage 3: | Anhang zum Jahresabschluss der
Ostmecklenburg-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)
auf den 31. Dezember 2018 |
| Anlage 4: | Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)
für das Geschäftsjahr 2018 |
| Anlage 5: | Feststellungen im Rahmen der Prüfung
nach § 53 HGrG |
| Anlage 6: | Rechtliche Verhältnisse |
| Anlage 7: | Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschafts-
prüfungsgesellschaften |

Bilanz zum 31. Dezember 2018 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Anlage 1

AKTIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- II. Sachanlagen
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
4.822.039,00
2.708.264,00
 2. technische Anlagen und Maschinen
135.881,00
 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
2.308,16
 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
7.668.492,16

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
229
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 477.903,79 (Vorjahr: Euro 586.393,80)
791.760,06
 2. sonstige Vermögensgegenstände
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 54.741,17 (Vorjahr: Euro 192.704,85)
463.805,74
- III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten
136

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	Euro	Vorjahr TEuro		Euro	PASSIVA Vorjahr TEuro
A. Eigenkapital			A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Gewinnvortrag			II. Gewinnvortrag	2.830.569,75	2.798
III. Jahresüberschuss			III. Jahresüberschuss	101.473,14	33
	0,00	0		2.982.042,89	
B. Rückstellungen			B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen			sonstige Rückstellungen	1.935.555,57	1.217
C. Verbindlichkeiten			C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.515	5.515	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	421
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 421.052,60)	2.039	2.039	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 421.052,60)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158	158	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 730.596,66 (Vorjahr: Euro 1.625.905,60)	323	323	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 730.596,66 (Vorjahr: Euro 1.625.905,60)	730.596,66	1.627
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 424.217,88 (Vorjahr: Euro 708.921,82)			- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 424.217,88 (Vorjahr: Euro 708.921,82)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.008	1.008	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.500.000,00	5.500
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	662	662	4. sonstige Verbindlichkeiten	9.881,94	11
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 9.881,94 (Vorjahr: Euro 11.283,24)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 9.881,94 (Vorjahr: Euro 11.283,24)		
- davon aus Steuern: Euro 9.881,94 (Vorjahr: Euro 11.283,24)			- davon aus Steuern: Euro 9.881,94 (Vorjahr: Euro 11.283,24)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		
	1.255.555,80	1.255.555,80		6.240.478,60	
	1.846.614,51	1.597			
	151.438,86	136			
	11.158.078,06	11.657		11.158.078,06	11.657

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		15.992.540,29	16.068
2. sonstige betriebliche Erträge		101.320,95	20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.187.241,83		1.269
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.786.426,02</u>		9.427
		10.973.667,85	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.316.654,51		1.222
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>303.640,44</u>		276
- davon für Altersversorgung: Euro 8.389,48 (Vorjahr: Euro 8.555,48)		1.620.294,95	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.423.338,21	1.784
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.725.186,41	1.837
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5,04	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		189.374,96	203
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>39.338,47</u>	<u>16</u>
10. Ergebnis nach Steuern		122.665,43	54
11. sonstige Steuern		<u>21.192,29</u>	<u>21</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>101.473,14</u></u>	<u><u>33</u></u>

**Anhang der
Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

Geschäftsjahr 2018

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma:	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)
Sitz:	Rosenow
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Amtsgericht Neubrandenburg
Register-Nummer:	6150

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff und 262 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

III. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dies aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erforderlich ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegt der sich danach ergebende Buchwert über dem beizulegenden Wert, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen für Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden im Zuge der Errichtung der Anlage in Höhe von T€ 1.843 von den Herstellungskosten abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von Euro 250,00 bis Euro 800,00 werden im Jahr ihres Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Im Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein allgemeines Kreditrisiko nicht vorhanden, so dass keine pauschalen Abschläge berücksichtigt sind. Einzelwertberichtigungen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Berichtsjahr gezahlte Beträge ausgewiesen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 190 (Vj: T€ 302) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 478 (Vj: T€ 586). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 55 (Vj: T€ 193).

Forderungsspiegel in T€

	Art der Forderungen	31.12.2018			31.12.2017	
		Restlaufzeit bis	über	gesamt	Restlaufzeit über	gesamt
		1 Jahr	1 Jahr		1 Jahr	
		T€	T€	T€	T€	T€
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	792	0	792	0	1.008
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	464	0	464	0	662
		1.256	0	1.256	0	1.670

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die noch zu verarbeitenden Stoffströme (T€ 1.800) gebildet. Es wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die Fertigstellung der vorhandenen und nicht vollständig verarbeiteten Materialien in Ansatz gebracht. Weiterhin sind Rückstellungen für noch ausstehenden Urlaub (T€ 28), Einmalzahlungen für Mitarbeiter (T€ 37), Tantiemen (T€ 50), für Archivierung (T€ 3) und für Abschluss und Prüfung (T€ 17) gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in T€

		31.12.2018				31.12.2017	
	Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	421	421
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	730	0	0	730	1.627	1.627
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5.500	0	5.500	0	5.500
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	10	0	0	10	11	11
	- davon aus Steuern	10	0	0	10	11	11
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0	0	0
		740	5.500	0	6.240	2.059	7.559

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

- Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen;
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen;
- Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
- Erstrangige Buchgrundschuld über € 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MBA, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von € 2.500.000,00;

- e) Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag zwischen der Kreditnehmerin und der OVVD GmbH;
- f) Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitentreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit. (g);
- g) Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter;
- h) Darlehensbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.000,00 während der Laufzeit der Finanzierung;
- i) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD“ vom 04.06.1992;
- j) Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 424 (Vj: T€ 709).

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	T€	T€
Abfallbehandlung	15.561	15.415
Abfallverwertung	426	459
Erlöse HWR	2	181
Sonstige Erlöse	<u>3</u>	<u>13</u>
	<u>15.992</u>	<u>16.068</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (T€ 75), verrechnete Sachbezüge (T€ 8) und Lohnkostenzuschüsse (T€ 7).

Personalaufwand

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	T€	T€
a) Löhne und Gehälter	1.317	1.223
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>303</u>	<u>275</u>
	<u>1.620</u>	<u>1.498</u>

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr

Herr Eiko Potreck
Herr Jörg Pagels
Herr Helmut Seeger

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen T€ 50. Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 9.

Aufsichtsrat

Familiennamen	Vorname	Ausgeübter Beruf		
Müller	Heinz-Fritz	Rentner	Vorsitzender	01.01.- 31.12.18
Jungen	Georg	Geschäftsführer	Stellvertreter	01.01.- 31.12.18
Hartung	Matthias	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Hasselmann	Jörg	Erster Stellvertreter des Landrates Vor- pommern-Greifswald	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Harcks, Dr.	Michael	Bürgermeister	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Parlow	Irina	Angestellte	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Wilcken	Hans-Dieter	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Schmidt	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Stahlberg	Reinhard	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Siewek	Lutz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.18
Ewert	Torsten	Betriebsleiter	Mitglied	01.01.- 31.12.18

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 39 Mitarbeiter beschäftigt – davon 2 Auszubildende.

Angestellte	1
Gewerbliche Arbeitnehmer	38

Honorar des Abschlussprüfers

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar in Höhe von € 11.500,00 für die Prüfung des Jahresabschlusses vereinbart. Das Honorar für die Erstellung der Steuererklärungen belief sich auf € 4.139,00 und für sonstige Beratungsleistungen auf € 470,00.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den erzielten Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Rosenow, 6. März 2019



Geschäftsführer



Geschäftsführer



Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2018
Ostmoeklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018	31.12.2018	Vorjahr	Durchschnitt- licher Rest- AfA-Satz buchwert %
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.537,00	0,00	0,00	0,00	4.537,00	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.761.882,36	0,00	0,00	0,00	13.761.882,36	8.246.378,36	693.465,00	0,00	8.939.843,36	4.822.039,00	5.515.504,00	5,04
2. technische Anlagen und Maschinen	19.284.976,83	789.765,77	1.191.389,96	564.107,61	19.427.480,25	17.225.937,83	684.868,38	1.191.389,96	16.719.216,25	2.708.264,00	2.039.039,00	3,52
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	942.544,75	23.368,83	5.076,80	0,00	960.836,78	784.647,75	45.204,83	4.896,80	824.955,78	135.881,00	157.897,00	4,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.735,77	243.680,00	0,00	-564.107,61	2.308,16	0,00	0,00	0,00	0,00	2.308,16	322.735,77	0,00
	34.292.139,71	1.056.834,60	1.196.466,76	0,00	34.152.507,55	26.256.963,94	1.423.338,21	1.196.286,76	26.484.015,39	7.668.492,16	8.035.175,77	4,17
	34.296.676,71	1.056.834,60	1.196.466,76	0,00	34.157.044,55	26.261.500,94	1.423.338,21	1.196.286,76	26.488.552,39	7.668.492,16	8.035.175,77	4,17

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die ABG mbH betreibt seit dem 01.06.2005 die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Rosenow, in welcher die angelieferten Abfälle stoffstromspezifisch aufbereitet werden. Die MBA leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertstoffgewinnung aus Abfällen. Sie ist kapazitiv an die jeweiligen Abfallströme anpassbar und gewährleistet die Entsorgungssicherheit für kommunale und gewerbliche Abfälle in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Die MBA Rosenow ist mit einer genehmigten Gesamtkapazität von 210.000 t/a der Entsorgungsschwerpunkt für kommunale Abfälle im östlichen Mecklenburg-Vorpommern.

Die ABG mbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. GfBU-Zert überprüfte im April 2018 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, die Ausstattung und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis der Überprüfung konnte ein Zertifikat mit der Gültigkeit bis 19. Juli 2019 ausgestellt werden.

Benutzerordnung und Preisliste sind stets aktuell im Internet nachzulesen.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2018 waren neben Sanierungsarbeiten die Fertigstellung und Inbetriebnahme einer Sprühwasserlöschanlage für die Anlieferhalle mit peripherem Löschwasserspeicher. Die Radlader in der Biobrennstoffaufbereitung und der Anlieferhalle wurden durch neue Technik ersetzt.

1.1.1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 206,2 Tt Abfall behandelt, die genehmigte Anlagenkapazität beträgt 210 Tt/a.

Das Geschäftsjahr 2018 war von einem durchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet. Die laufende, vorbeugende Instandhaltung der Anlagentechnik ist ein wesentlicher Grund für den störungsfreien Betrieb. Turnusmäßig fanden dazu in der Wartungswoche (KW 38) umfangreiche Sanierungsarbeiten durch vorwiegend eigenes Personal statt. Schwerpunkte dieser Sanierungsarbeiten waren in diesem Jahr der Rückbau der Überkornabfrachtung in der Anlieferhalle, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten an den Prozesswasser- und -lüftungsleitungen der Intensivrottetunnel, die Aufarbeitung der Schneidische an den beiden Hauptzerkleinerern sowie Sanierungsarbeiten an der Abluftbehandlungsanlage. Weiterhin wurden der Autosort-Sichter der Ersatzbrennstofflinie getauscht und die beiden Siebtrommeln in der mechanischen Aufbereitung komplett überarbeitet.

1.1.2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigen Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen abgesteuert.

Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Theo Steil GmbH, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG, SRW metalfloat GmbH sowie weitere vergeben.

Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH thermisch verwertet.

Aufgrund des Überangebots an Holz werden gegenwärtig keine Erlöse durch Vermarktung der Holzfraktion erzielt. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass durch den schrittweisen Wegfall der EEG-Förderung für die Holzwerke für Holzlieferungen weitere Zuzahlungen durch Holzanlieferer zu leisten sind.

1.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der ABG nicht separat ausgewiesen.

Wirtschaftsbericht

2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1.1. Ertragslage

Umsatzerlöse

	2018	2017
Erlöse Abfallbehandlung	15.561.617 €	15.415.261 €
Erlöse Abfallverwertung	426.455 €	458.842 €

Die im Geschäftsjahr 2018 erzielten Erlöse aus der Abfallbehandlung sind knapp 1 % höher als im Vorjahr. Die Erlöse Abfallverwertung sind aufgrund niedrigerer Schrottpreise gesunken.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % gestiegen. Die Personalaufwendungen sind um 8,1 % gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 361 T€ verringert. Der Zugang zum Anlagevermögen beträgt 1.056 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 112 T€ verringert. Dies ist vor allem durch niedrigere Reparaturaufwendungen bedingt.

Die Zinsbelastung ist um 14 T€ gesunken, die Tilgung erfolgte wie geplant.

Der Jahresüberschuss ist mit 101 T€ höher als im Vorjahr. Das Planergebnis wurde um 84 T€ übertroffen.

2.1.2. Vermögenslage

	2018	2017	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Anlagevermögen	7.668	8.035	- 367	- 4,6
Umlaufvermögen	3.339	3.486	- 147	- 4,2

Das Anlagevermögen hat einen Buchwert von 7.668 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen ist um 147 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist in den geringeren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen begründet.

2.1.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0
Gewinnvortrag	2.831	2.798	+ 33	+ 1,2
Jahresüberschuss	101	33	+ 68	+ 206,1
	2.982	2.881	+ 101	+ 3,5

Das gezeichnete Kapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der Jahresüberschuss 2017 wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 26,7 %.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

	Bezeichnung	Ergebnis des lfd. Jahres 2018	Vorjahr 2017	Veränderung T€
1	Jahresüberschuss	+ 101	+ 33	+ 68
2	Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.423	+ 1.784	- 361
3	Zunahme (+) Abnahme (-) der Rückstellungen	+ 719	- 25	+ 744
4	Cash flow	+ 2.243	+ 1.792	+ 451
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwen- dungen (+) und Erträge (-)	0	0	0
6	Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermö- gens	- 75	0	- 75
7	Zunahme(-)/Abnahme(+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+ 392	- 256	+ 648
8	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbind- lichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen sowie anderer Passiva	- 898	+ 798	- 1.696
9	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 1.662	+ 2.334	- 672
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 75	0	+ 75
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 1.056	- 999	- 57
12	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 981	- 999	18
13	(+) Einzahlungen der Gesellschafter	0	0	0
14	(-) Auszahlungen aus Ausschüttungen	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 421	- 1.368	+ 947
17	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Fi- nanzierungstätigkeit	- 421	- 1.368	+ 947
18	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 260	- 33	293
19	Finanzmittelbestand am 01.01.	1.587	1.620	- 33
20	Finanzmittelbestand am 31.12.	1.847	1.587	+ 260

		2018		2017	
		T€	%	T€	%
Liquidität 1. Grades	*1)		249,6		77,1
Flüssige Mittel		1.847		1.587	
kurzfristig fällige Verbindlichkeiten		740		2.059	
Liquidität 2. Grades	*2)		419,3		158,2
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.256		1.670	
Liquidität 3. Grades			451,2		169,3
Vorräte		236		229	

*1) Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

*2) Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

*3) Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

2.2 Investitionen

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Sprühwasserlöschanlage mit Löschwasserspeicher zur Verbesserung des Brandschutzes der Anlage, die Reinvestition in die Nahinfrarotsensortechnik in der mechanischen Aufbereitung, die Neuanschaffung eines Umsetzers in der Nachrotte sowie neue Radlader für die Biobrennstoffanlage und die Nachrottehalle ebenfalls als Reinvest.

3. Prognosebericht

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die technologischen Optimierungen der letzten Jahre insbesondere in der mechanischen Abfallbehandlung und der Intensivrotte führten zur Verbesserung der Stoffstromqualität und -quantität. Ein Schwerpunkt bleibt die Prozessführung in der thermischen Abfallbehandlungsanlage, verstärkte Korrosionserscheinungen machen eine vorfristige Grundsanierung erforderlich.

Die Zusammenarbeit mit dem EBS-Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert.

Zur Behandlung des kontinuierlich gestiegenen Bioanteils im Restabfall ist in den nächsten Jahren die Erweiterung der biologischen Behandlungskapazität der Anlage geplant. Der Genehmigungsantrag wird im 1. Quartal 2019 bei der Genehmigungsbehörde eingereicht.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, sind für 2019 nicht erkennbar.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

- Personal

Dem sich perspektivisch abzeichnenden Fachkräftemangel wird mit verstärkter Präsenz auf Berufsmessen und Ausbildungsforen begegnet.

- Branchenspezifische Risiken

Außer möglicher Mengenminderungen in der Abfallbehandlung sind keine wesentlichen branchenspezifischen Risiken erkennbar.

- Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar. Die ABG hat langfristige Entsorgungsverträge mit allen wesentlichen Entsorgungspartnern.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Laufzeit des Gesellschafterdarlehens der OVVD GmbH wird entsprechend den geplanten Erweiterungen in den nächsten Geschäftsjahren angepasst.

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

4.2 Chancenbericht

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist stabil. Die Gesellschafterstruktur der ABG und das regionale Entsorgungskonzept sichern wirtschaftliche Entsorgungsleistungen.

Durch das modulare Anlagenkonzept sind Erweiterungen für künftige Abfallströme, z. B. Bioabfall sehr gut darstellbar.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Elementarschäden sind in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Zahlungseingang auf Forderungen wird zentral von der Debitorenabteilung bearbeitet und regelmäßig in kurzen Zeitabständen überwacht, um überfällige Außenstände zu identifizieren. Bei überfälligen Forderungen wird sofort die Geschäftsführung informiert, die dann unverzüglich entsprechende Maßnahmen einleitet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt bzw. von untergeordneter Bedeutung.

Rosenow, den 19.03.2019


Geschäftsführer


Geschäftsführer


Geschäftsführer